Absender: Name, Adresse, Mail, Telefon

Adresse der Eltern

Musterstrasse 12

6004 Musterlingen

Ort, Datum

**Ahnentafel – Elternbrief**

Liebe Eltern

Heute habe ich im Unterricht das Thema Migrationsgeschichte eingeführt. Diese Unterrichtseinheit behandeln wir im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft.

Die Beschäftigung mit der Migrationsgeschichte soll das Verständnis für die Vielfalt unserer Gesellschaft und den Respekt für unterschiedliche Kulturen und Lebensweisen fördern. Ich möchte den Kindern vor allem auch aufzeigen, dass Migration (Wanderung) eine Normalität darstellt. Den Kindern soll bewusst werden, dass ihre aktuelle Situation von Vorfahren beeinflusst wurde, die von anderen Orten, Regionen oder Ländern zugewandert sind. Wenn Sie sich selber mit der Schweizer Migrationsgeschichte befassen wollen, empfehle ich Ihnen die Website «migrationsgeschichte.ch», die auch als Grundlage für diese Unterrichtseinheit dient.

Der Ausgangspunkt für unsere Beschäftigung mit der Migrationsgeschichte soll die eigene Familie sein. In jeder Familie gibt es eine Migrationsgeschichte – man muss nur lange genug zurückgehen oder auch die nähere Verwandtschaft einbeziehen.

Für das Erforschen der Migrationsgeschichte der eigenen Familie werden die Kinder eine «Ahnentafel» erstellen. Das ist eine Übersicht über die Vorfahren und Verwandten, welche die Namen, Geburtsdaten sowie die Geburtsorte und Wohnorte enthält. Die Kinder gestalten ihre Ahnentafel so, dass sie am Schluss an einer kleinen Ausstellung im Schulhaus den Eltern präsentiert werden kann.

Bei der Auseinandersetzung mit der eigenen Familie können auch Lücken sichtbar werden: Familien verschweigen einzelne Mitglieder oder haben das Wissen von einzelnen Mitgliedern verloren; Familien wollen die Vergangenheit nicht mehr thematisieren, weil sie mit schmerzhaften Erlebnissen verbunden ist; Familien werden mit Ereignissen konfrontiert, welche so persönlich sind, dass ausserhalb der Familie darüber nicht geredet werden kann. Dies soll respektiert werden. Sie, liebe Eltern, entscheiden, welche Informationen ihr Kind für diese Arbeit in der Schule erzählen darf und welche nicht.

Diese Arbeit stellt für die Kinder eine grosse Herausforderung dar. Die Befragung der einzelnen Familien­mitglieder wird in erster Linie Hausaufgabenzeit sein. Ich bin Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihr Kind bei diesen Nachforschungen unterstützen. Das Erstellen der einzelnen Ahnentafeln erfolgt dann in der Schule.

Ich hoffe, dass die Auseinandersetzung mit diesem Thema das gegenseitige Verständnis für das «Anderssein» fördert und dass die Kinder erkennen, dass wir alle einen grösseren oder kleineren Migrationshintergrund haben. Wir gestalten unsere Zukunft einfacher, wenn wir die Vielfalt der Menschen als Chance nutzen und nicht als Bedrohung ansehen.

Mit freundlichen Grüssen